




 Landeskompetenzentrum zur Sprachförderung
 an Kindertageseinrichtungen in Sachsen
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Christian W. Glück
BILDUNG TRIFFT SPRACHE
 unter Mitarbeit von M. Spreer, S. Girlich, C. Steinmetzer & M. Leideritz

Fachtag der VHS Leipzig „Bildung trifft Sprache“ 05. November 2014


04.11.2014



 UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sprache

Is bin ein Suhl-Tind!



Quelle: <http://cdn3.spiegel.de/images/image-237042-gallery/v9-rtor.jpg>

04.11.2014



 UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildung trifft Sprache

Is bin ein Suhl-Tind!

Willkommen, ihr Schulkinder!




Quelle: <http://cdn3.spiegel.de/images/image-237042-gallery/v9-rtor.jpg>

04.11.2014




 UNIVERSITÄT LEIPZIG

Gliederung



04.11.2014

Übergang KiTa - Grundschule



 UNIVERSITÄT LEIPZIG

Schulvorbereitungsjahr (in Verantwortung der KiTa)
 Umsetzung sächsischer Bildungsplan

Schuleingangsphase (in Verantwortung der GS)

Ermittlung des aktuellen Lernstands durch Schulleiter/Beratungslehrer

Anfangsunterricht: Klassenstufen 1 und 2


Bekanntgabe Ort und Zeit der Schulanmeldung | Schulanmeldung 1. August bis 15. September | Schulaufnahme-untersuchung | vorbereitender Elternabend | Aufnahmebescheid der GS | Schulanfang

Ma'im Jahr vor der Einschulung | 1. August im Jahr vor der Einschulung | im Spätherbst im Jahr vor der Einschulung | bis 31. Januar im Jahr der Einschulung | Mai/ Juni im Jahr der Einschulung | spätestens Juni im Jahr der Einschulung

Kinder mit Migrationshintergrund: den Eltern wird auf Wunsch eine besondere Bildungsberatung angeboten.

04.11.2014

Übergang KiTa - Grundschule



 UNIVERSITÄT LEIPZIG

Schulvorbereitungsjahr (in Verantwortung der KiTa)
 Umsetzung sächsischer Bildung

Schuleingangsphase (in Verantwortung der GS)

Ermittlung des aktuellen Lernstands durch Schulleiter/Beratungslehrer

Anfangsunterricht: Klassenstufen 1 und 2

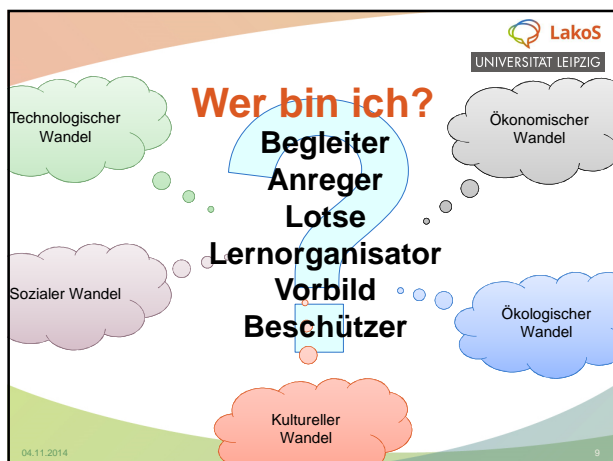
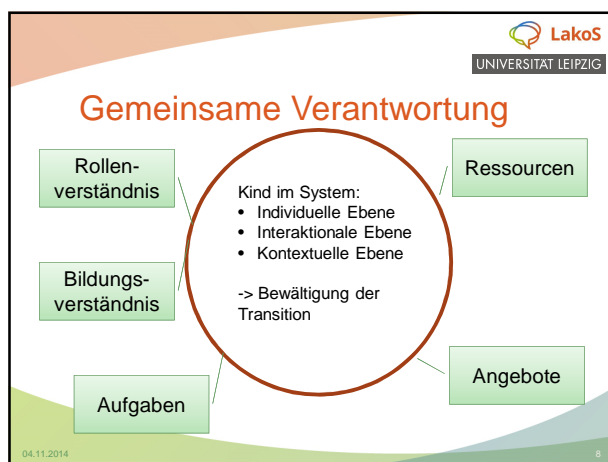
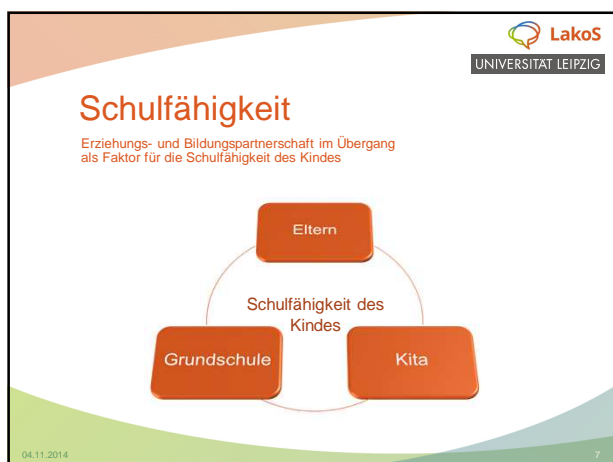
Bekanntgabe Ort und Zeit der Schulanmeldung | Schulanmeldung 1. August bis 15. September | Schulaufnahme-untersuchung | vorbereitender Elternabend | Aufnahmebescheid der GS | Schulanfang

Ma'im Jahr vor der Einschulung | 1. August im Jahr vor der Einschulung | im Spätherbst im Jahr vor der Einschulung | bis 31. Januar im Jahr der Einschulung | Mai/ Juni im Jahr der Einschulung | spätestens Juni im Jahr der Einschulung

Die GS stimmt die Durchführung der Schuleingangsphase mit den Maßnahmen der KiTa zum Schulvorbereitungsjahr ab

Kinder mit Migrationshintergrund: den Eltern wird auf Wunsch eine besondere Bildungsberatung angeboten.

04.11.2014



- LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG
- ## Gemeinsames Rollen-, Bildungsverständnis
- Gemeinsamkeit entsteht im kooperativen Diskurs von Erzieherin, Lehrerin und Eltern
 - Welche Angebote und wie gestalte ich Angebote, damit mein Bildungsverständnis deutlich wird?
 - Welchen Raum kann ich auch anderen Vorstellungen lassen?
 - Welche Möglichkeiten und Formen gibt es, die das von-einander-Lernen zulassen?
- 04.11.2014
- 10

- LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG
- ## Aufgaben
- Gemeinsamen Auftrag umsetzen:
 - in partnerschaftlicher Zusammenarbeit
 - dialogischer Haltung
 - mit Beteiligung der Kinder und ihrer Eltern
 - Kita: Individuelle Entwicklung des Kindes in Orientierung am Bildungsplan fördern
 - Grundschule: Schulanmeldung, aktuellen Lernstand erfassen
- Kooperationsvereinbarung
- 04.11.2014
- 11

- LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG
- ## Aufgaben
- Mit regelmäßigen Bildungsmöglichkeiten fördern von:
 - Personalen Kompetenzen
 - Lernmethodischen Kompetenzen
 - Sprachlichen Kompetenzen
 - Körperlich-motorische Entwicklung insbes. Grob-Feinmotorik
 - Wahrnehmung und musisch-künstlerische Entwicklung
 - Alltags- und themenorientiertem Wissen
- Individuelle Ebene
- SächsKitaG 2005 und Gemeinsame Vereinbarung SMS und SMK zur Kooperation Kita und Grundschule 2003
- 04.11.2014
- 12

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Aufgaben

- Mit regelmäßigen Bildungsmöglichkeiten fördern von:
 - Personalen Kompetenzen
 - Lernmethodischen Kompetenzen
 - Sprachlichen Kompetenzen**
 - Körperlich-motorische Entwicklung insbes. Grob-Feinmotorik
 - Wahrnehmung und musisch-künstlerische Entwicklung
 - Alltags- und themenorientiertem Wissen

→ Individuelle Ebene

SächsKitaG 2005 und Gemeinsame Vereinbarung SMS und SMK zur Kooperation Kita und Grundschule 2003

04.11.2014 13

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungsplan <> Lehrplan

Sächs. Bildungsplan Kommunikative Bildung u.a.:	Sächs. Lehrplan Fach Deutsch Kl. 1/2 Lernbereiche:
Leitbegriff Dialog	Schriftspracherwerb
Inhalte zu nonverbale Kommunikation, Sprache, Schriftlichkeit und Medien	Sprechen und Zuhören
Ergänzende Inhalte	Für sich und andere schreiben
	Richtig schreiben
	Lesen/ Mit Medien umgehen
	Sprache untersuchen
	Festigung und Vernetzung: Schreiben mithilfe des PC
	Wahlpflichtbereiche: Den Buchstaben auf der Spur, Märchenwelt, Mit Wörtern spielen und gestalten, Lieblingsgedichte

04.11.2014 14

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungsplan <> Lehrplan

Sächs. Bildungsplan Kommunikative Bildung u.a.:	Sächs. Lehrplan Fach Deutsch Kl. 1/2 Lernbereiche:
<u>Leitbegriff Dialog</u>	Schriftspracherwerb
Inhalte zu nonverbale Kommunikation, Sprache, Schriftlichkeit und Medien	<u>Sprechen und Zuhören</u>
Ergänzende Inhalte	Für sich und andere schreiben
	Richtig schreiben
	Lesen/ Mit Medien umgehen
	Sprache untersuchen
	Festigung und Vernetzung: Schreiben mithilfe des PC
	Wahlpflichtbereiche: Den Buchstaben auf der Spur, Märchenwelt, Mit Wörtern spielen und gestalten, Lieblingsgedichte

04.11.2014 15

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungsplan <> Lehrplan

Sächs. Bildungsplan Kommunikative Bildung u.a.:	Sächs. Lehrplan und Bildungsstandards im Fach Deutsch
Leitbegriff Dialog:	Lernbereich Sprechen und Zuhören:
einander zuhören	zu anderen sprechen
sich selbst und andere beobachten	verstehend zuhören
dialogische Gesprächskultur	Gespräche führen
Gegenseitigkeit, Austausch in gleichberechtigter Teilhabe	szenisch spielen
verschiedene Dialogformen, -medien	
Dialog als Entwicklungsmotor	

04.11.2014 16

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungsplan <> Lehrplan

Was lässt sich wechselseitig dazu lernen?

Bildungsplan	Lehrplan
dialogische Haltung symmetrischer Kommunikation	technische Aspekte: Unterscheidung Gesprächsarten
Teilhabe und Mitbestimmung	Zielaspekte: individuelle Förderung und Ausgleich von Benachteiligung
phantasievoller, kreativer Selbstausdruck	Unterscheidung BICS → CALP Niveau

04.11.2014 17

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Merkmale der Bildungssprache

Umgangssprache
(informell)
Basic Interpersonal Communicative Skills (BICS)

- beschränkter Wortschatz
- unspezifischer Wortgebrauch
- Unterstützung von Mimik/Gestik
- konzeptionell mündlich
- Situationskontext unterstützt Verständnis

Bildungssprache
(formell)
Cognitive Academic Language Proficiency (CALP)

- umfangreicher, gehobener Wortschatz
- ausdifferenzierte Grammatik
- standardsprachliche Aussprache
- konzeptionell schriftlich
- Textkompetenz
- Dekontextualisierung

04.11.2014 18

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungssprache Was ist das?

- „Bildungssprache bedeutet, dass sowohl fachliche als auch alltägliche Themen **unabhängig von der Situation in eindeutiger Art und Weise, vollständig und in angemessener Form ausgedrückt** werden.
- Dazu sind ein entsprechender **Wortschatz** (Eindeutigkeit, Situationsunabhängigkeit) und entsprechende **grammatische Strukturen** (angemessene Form) notwendig.“ (Tajmel 2012, 9)

04.11.2014 19

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sprachliche Anforderungen im Bildungskontext

Lehrpläne
Beispiel: Sachunterricht Klasse 3/4 (SMK 2004,15ff):

- Entwickeln sprachlicher Fähigkeiten und fachspezifischer Verfahrensweisen zur Erschließung und Darstellung von Sachverhalten
 - Phänomene **erklären** und **Schlussfolgerungen ziehen**
 - Ergebnisse **beurteilen** und **darstellen**
 - Befragungen vorbereiten, durchführen und auswerten**
 - aus Quellen umfangreichere **Informationen entnehmen, ordnen, auswerten** und **dokumentieren**
 - ihr **Begriffsverständnis erweitern** und **Begriffe** im Sachzusammenhang sinnvoll **benutzen**

04.11.2014 20

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Grunderfahrungen, an denen Fachsprache anschließen kann

Beispiel für naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten



Kleine Forscher brauchen pädagogische Begleitung

04.11.2014 21

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Grunderfahrungen, an denen Fachsprache anschließen kann

Beispiele für mathematische Bildung in der Krippe

Entdecken und Benennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (**Sortieren und Klassifizieren**) hinsichtlich Formen/ Farben/ Größen/ funktionalen Eigenschaften/ Oberflächenstrukturen u.v.m. im Spiel mit bspw. Bausteinen/ Puppen/ Autos/ Papier/ Kastanien/ Schuhen ...

Erfahren und Benennen verschiedener **Positionen und Bewegungen im Raum, Eigenschaften des Raumes sowie Entfernungen und Richtungen** beim Klettern, Balancieren und Tanzen (oben/ unten/ innen/ außen/ weit weg/ sehr nah/ eng/ in der Kiste und in die Kiste u.v.m.)

Entdecken und Erkunden von **Mengen, Ziffern und Zahlen** in der Auseinandersetzung mit großen Mengen ähnlicher Materialien, beim Tischdecken, beim Puzzeln, beim Erforschen des menschlichen Körpers u.v.m.

04.11.2014 22

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Alltagssprache ist mehrdeutig



04.11.2014 23

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

„Vor dem Bus steht ein Mädchen.“



04.11.2014 24

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

„Vor dem Bus steht ein Mädchen.“

04.11.2014 25

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

„Achtung! Hinter dem Bus steht ein Mädchen!“

Verschiedene Bezugssysteme für die Raumbezeichnung:

- in den Dingen selbst
- in der Perspektive des Sprechers

04.11.2014 26

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

Alltagssprache – Fachsprache:
„gleich“

- eins plus vier ist gleich fünf.

„ist gleich“ zeigt an, dass nun das Ergebnis einer mathematischen Operation folgt – oder?

- Gleich gibt's die Bonbons.
- Hat jeder gleich viele Bonbons?
- Verteilt mal die Bonbons gleichmäßig!

04.11.2014 27

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

Bildungssprache thematisieren

Li Hamburg 2012, 1

Li Hamburg 2012, 17f

04.11.2014 28

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

Förderung der Sprachkompetenz im Kita-Alltag

- Lernmöglichkeiten schaffen
- Sprach-Vorbilder „in Szene setzen“
- Kommunikationspraxis ermöglichen
- Entwicklungsförderlich interagieren
- Sprache und Sprache/Sprechen-Lernen zum Gegenstand machen

→ Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

04.11.2014 30

LakoS UNIVERSITÄT LEIPZIG

Personelle Ressourcen

ca. 3 Std./Wo. pro 30 Kinder lt. VwV 2014

3 Std./Wo. pro 13 Kinder lt. SMS&SMK 2006

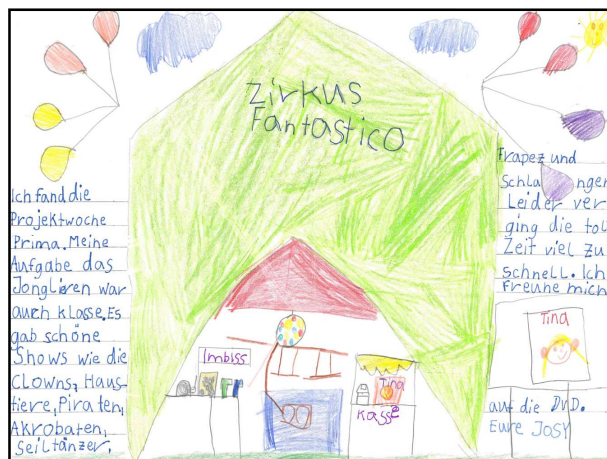
04.11.2014 31

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Angebote - Ideen

- gemeinsamer Beobachtungsbogen
- ggf. ressourcenorientierte „Übergabe“-Gespräche zw. Erzieherin und Lehrerin
- gemeinsame Projekte (Buch, Theater, Interviews)
- Partner-Schulen/-klassen
- gemeinsame Erzählwerkstatt
- gemeinsame Fortbildung der Fachpersonen z.B. zum Literacy-Konzept
- gemeinsame Konzept-Entwicklung

04.11.2014 33



LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Zukunftsaufgaben

- Entwicklung eines Rahmenkonzepts für eine durchgängige Bildungskonzeption 0-10 in Sachsen
- Entwicklung gemeinsamer Bildungsstandards für Teilbereiche, hierzu Expertise und Forschung notwendig für ein Kompetenzentwicklungsmodell
- Sprachliche Bildung heißt auch auf Bildungssprache vorbereiten (= Prävention von Lernschwierigkeiten)

04.11.2014 35

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sprache verstehen = Sinn suchen

Abb. 1: Peanuts: Sinn finden (In: Borries/Kopp/Tauscheck 2003, 202; Kipkakomiks GmbH)

04.11.2014 36

LakoS
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Sprache verstehen = Sinn suchen

Sprache trifft Bildung

www.lakos-sachsen.de

04.11.2014 37